



GEMEINDERAT DER GEMEINDE PÖRSCHACH AM WÖRTHER SEE

NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, dem 15. September 2021 mit dem Beginn um 18.30 Uhr im Lesesaal der Gemeinde stattgefundenen vierten Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Pörschach am Wörther See

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestellung der Protokollfertiger gem. § 45 Abs. 4 K-AGO
3. Bericht - Umlaufbeschluss (16.7.2021) - Vorfinanzierung Waldbrandcontainer, Waldbranddrucksack und Waldbrandrückenspritzen für den Feuerwehrrabschnitt Wörthersee
4. Bericht - Umlaufbeschluss Ansuchen Ketchum Publico - Mietvertrag Promenade (13.8.2021)

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

5. Antrag der FPÖ vom 31.05.2021: Pörschach-Wickeltasche als Geschenk zur Geburt (SKS 04.08.21)
6. Antrag der SPÖ vom 08.07.2021: Auditierung als familienfreundliche Gemeinde (SKS 04.08.21)
7. Antrag der FPÖ vom 08.07.2021: Pörschacher Stipendium (SKS 04.08.2021)

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Raumplanung, Bau und Lärmschutz

8. Antrag an den Gemeinderat - Ankauf digitale Amtstafel (RBL 5.7.2021 und GV 12.8.2021)

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt

9. Antrag an den Gemeinderat (FWU 22.06.2021 und GV 28.06.2021 bzw. 30.08.2021) - Beschlussfassung über Verlängerung Stromliefervertrag Kelag

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Gemeindevorstandes

10. Antrag an den Gemeinderat - Beschlussfassung Übereinkommen ÖBB Infra und Gemeinde Pörschach (GV 12.08.2021)
11. Antrag an den Gemeinderat - Beschlussfassung Kostenbeitrag Sanierung ÖBB Persontunnel (GV 12.08.2021)

12. Antrag an den Gemeinderat - Beschlussfassung Annahmeerklärung Kommunalkredit Public Consulting GmbH - Fördervertrag Mustersanierung VS Pörschach (GV 12.08.2021)
13. Antrag an den Gemeinderat - Beschlussfassung Zusatzvereinbarung AVS Kärnten - Valorisierung Tarife Kindergarten (GV 12.08.2021)
14. Antrag an den Gemeinderat - Beitritt Zentralraum Kärnten Plus (GV 30.08.2021)
15. Antrag an den Gemeinderat - Gemeindevolksbegehren „Umwidmungsstopp für kommerzielle Bauprojekte“ (GV 30.08.2021)
16. Antrag an den Gemeinderat - Ankauf Geschwindigkeitsmessgerät unter Ausnützung der Landesförderung (GV 30.08.2021)
17. Antrag an den Gemeinderat - Ankauf Rettungsplattform für die FF Pörschach (GV 30.08.2021)
18. Antrag an den Gemeinderat - Ansuchen Dani Mureny - Mietvertrag Promenade (GV 30.08.2021)
19. Antrag der GRÜNEN vom 08.07.2021: Gemeindegut effektiv schützen (GV 12.08.2021)
20. Antrag der GRÜNEN vom 08.07.2021: Fortführung Zukunftsprozess „Pörschach 2030“ (GV 12.08.2021)
21. Allfälliges
22. Bericht Bürgermeisterin

A n w e s e n d

sind unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin: LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz

die Gemeindevorstandsmitglieder: Vzbgm. Robert Schandl
Vzbgm. Klaus Köfer
Florian Pacher, MA
Martin Gressl

die Gemeinderatsmitglieder: Ramona Diexer
Oliver Faeser
Christian Kolbitsch
Kerstin Platzer
Sabine Scholl
Dorothea Lang
Dieter Mikula
Dipl. Rev. Renate Haider
Mario Gappnig
Birgit Alberer
Gabriele Hadl
Erich Göbel

entschuldigt abwesend: Peter Flaschberger
Harald Pagitz

Ersatzmitglied: Mag. Sebastian Dernoschnig für Peter Flaschberger
Johannes Hirsch für Harald Pagitz

Schriftführerin:

AL Mag. (FH) Claudia Zürner, MA

Vor Behandlung der Tagesordnung wird eine Fragestunde gem. §§46-49 K-AGO abgehalten.

Am 30. Juli 2021 wurden von GR Hadl dazu folgende Fragen eingebracht:

- Die folgende Frage wurde das letzte Mal gestellt und inhaltlich nicht beantwortet. Sie wird deswegen nochmals (leicht abgewandelt) gestellt: Bezüglich des Mega-Projekts Kohlweiß/Freisleben am Buberleemoos (Eschenallee/Seeuferstrasse): Geplant ist ein riesiger Eingriff, der Pörtschach nachhaltig und radikal verändern wird. Welche Fragen wird die Bürgermeisterin im Verfahren zu den Risiken für das Allgemeinwohl durch Naturzerstörung, Zweitwohnsitze, Bodenversiegelung, Infrastrukturkosten, Gesundheit der Bucht, Stabilität des Bodens stellen?

Aufgrund der geplanten Maßnahmen betreffend den Antrag um wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligung zur Sanierung einer Altablagerung und anschließender Wiederherstellung einer Feuchtfläche - sollte es bis zur Verhandlung nicht geklärt sein - wird die Gemeinde als Partei Fragen zur Entwässerung und zu den Altlasten stellen. Weitere Fragen könnten sich noch aufgrund der Verhandlung vor Ort ergeben.

- Die BGMin behauptete allen Medienberichten im Juni u. Juli zufolge, nichts zu Buberleemoos vorliegen zu haben beziehungsweise nichts sagen zu können. Zu welchen Zeitpunkten (Plural) bekam die Bürgermeisterin bzw. die Gemeinde bisher Informationen zum Projekt am Buberleemoos, inkl. informelle Voranfragen und Pläne (z. B. lt. Eingangsstempel Lagunenplan), seit dem Erstkontakt der Projektwerber?

Im Wirkungsbereich der Gemeinde, wie z.B. ein Umwidmungsansuchen liegt nach wie vor nichts vor. Die naturschutz- und wasserrechtlichen Einreichunterlagen zur Sanierung Altablagerung Eschenbucht für die mündliche Verhandlung des Antrages um wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligung und Sanierung einer Altablagerung und anschließender Wiederherstellung einer Feuchtfläche wurde am 17. Dezember 2020 bei der Gemeinde abgegeben und da es nicht im Wirkungsbereich der Gemeinde lag, an die BH weitergeleitet. Der angesetzte Termin wurde abgesagt.

Am 30. Juli 2021 wurden von GR Göbel dazu folgende Fragen eingebracht:

- Die Bürgermeisterin erklärte (z.B. in Kaernten Heute), dass für Umwidmungsansuchen nun immer eine Begründung verlangt werde, damit könne man vermeiden, dass so wild wie früher umgewidmet werde. Welche konkreten rechtlichen Auswirkungen hat dieses Vorgehen, z.B. Rückwidmungsverfahren, wenn falsche Angaben gemacht wurden, Ablehnung der Umwidmung aufgrund nicht überzeugender Gründe, Überprüfung der Gründe lt. Raumordnungsgesetz, etc.?

Wenn es genehmigt ist – ist es genehmigt. Wenn falsche Angaben gemacht worden sind, gibt es dadurch keine rechtlichen Auswirkungen.

- Über den Verkauf oder Verpachtung welcher Grundstücke oder Liegenschaften (oder deren Teile) im Gemeindebesitz wird derzeit verhandelt?

Es gibt derzeit Verhandlungen mit einem Produktionsbetrieb.

Am 31. Juli 2021 wurden von GR Haider dazu folgende Fragen eingebracht:

- Welche Informationen liegen der Gemeinde zu weiteren Ausbauplänen der 5G-Infrastruktur in Pörschach vor?

Es gibt ein Projekt im Bereich des Vogelwaldes. Weitere Projekte sind nicht bekannt.

- Welche Projekte sollen durch den Anteil unserer Gemeinde an der sogenannten „Projektmilliarde“ (co-)finanziert werden?

Am 27. August 2020 wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Gemeindevorstand zur Inanspruchnahme von Fördermitteln im Zuge des KIG 2020 zu bevollmächtigen. Im Oktober 2020 wurde an die Gemeindevorstände eine Vorschlagsliste (Straßensanierungen, Kirchplatz, Sportkonzepte, Sanierungen, Photovoltaik, Lärmschutz, ...) gesendet und diese Projekte wurden anschließend im Gemeindevorstand priorisiert. Es gibt auch schon Beschlüsse, wie z.B. Straßensanierungen, wo der Beschluss direkt dazu gefasst worden ist, diese in Anspruch zu nehmen.

Am 30. August 2021 wurden von GV Pacher dazu folgende Fragen eingebracht:

- Es gibt seitens vieler Pörschacherinnen und Pörschacher den Wunsch nach einer (Wieder-)Einführung weiterer Fußgängerübergänge (Schutzwege) entlang der Hauptstraße. Wie oft wurden seit April 2015 seitens der Gemeinde Anträge bzw. Ansuchen in dieser Angelegenheit an die zuständige Behörde gestellt?

Es wurden jährlich immer wieder Ansuchen an die zuständige Behörde gestellt.

- Die Familienkarte im Promenadenbad Pörschach ist laut Angabe auf der Website für „2 Erwachsene + 1 Kind“ gültig. Aktuell werden Großeltern mit ihren Enkeln von diesem Angebot ausgeschlossen. Warum gilt die Familienkarte im Promenadenbad nicht für Großeltern und ihre Enkel?

Die Rückmeldung habe ich auch schon von der Bevölkerung erhalten. Danke fürs Aufmerksam machen – ich leite es an den GF des Promenadenbades weiter. Bei der nächsten Beschlussfassung sollte das beraten und klargestellt werden.

Am 30. August 2021 wurden von GR Mikula dazu folgende Fragen eingebracht:

- Nachdem in der Anfragebeantwortung zur Wohnungsvergabe (Frage C.2.) erwähnt wurde, dass die Gemeinde gemeinsam mit der Genossenschaft das Vergaberecht habe, bitte ich um Aufklärung wie genau der gemeindeeigene Entscheidungsprozess zur Vergabe solcher Wohnungen abläuft?

Aktuell gibt es eine Wohnung die zu vergeben ist. Wir haben die Wohnungsinteressenten, die uns bekannt sind, mit einem Brief angeschrieben. Sobald die Frist abgelaufen ist, wird diese Wohnung nach einem Kriterienkatalog vergeben.

- In dieser Anfragebeantwortung der Wohnungsvergabe (Frage B.4.) wird auch erwähnt, dass „die Gemeinde“ die endgültige Entscheidung über die Vergabe freier Wohneinheiten trifft. Wer ist nun von Seiten „der Gemeinde“ in den Entscheidungsprozess zur Vergabe solcher Wohnungen involviert?

Ich als Bürgermeisterin und Herr Pagitz als zuständiger Sachbearbeiter.

Am 31. August 2021 wurden von GR Lang dazu folgende Fragen eingebracht:

- Der Umbau der Volksschule Pörschach wurde in der Wahlkampfzeit im letzten Winter regelmäßig thematisiert und der Start der Arbeiten mehrmals mit Sommer 2021

angekündigt. Offenbar wird sich der Start der Arbeiten nun aber um zumindest ein Jahr verschieben. Was sind die Gründe für die Verzögerung?

Die Corona-Pandemie. Darüber hinaus ist die Materialverfügbarkeit die Verfügbarkeit von Unternehmen und ArbeiterInnen stark begrenzt, wodurch eine zeitnähere Ausführung absolut unrealistisch wäre (österreichweit werden viele Projekte dadurch verschoben).

– Wie hoch sind die zu erwartenden Mehrkosten durch steigende Rohstoffpreise, längeres Projektmanagement etc. beim Volksschulumbau durch die Verzögerung?

Mehrkosten im Projektmanagement werden dadurch nicht entstehen. Die zu erwartenden Mehrkosten in der Ausführung sind im Baupreisindex abgebildet und werden durch das Land und den Bund durch eine um den Index erhöhte Förderung abgedeckt. Die Vergabe der Ausführungsleistungen ist für den Jänner 2022 geplant, der Baubeginn für Mai 2022 und die Fertigstellung für September 2022.

Am 01. September 2021 wurden von GR Haider dazu folgende Fragen eingebracht:

- Wie hoch waren die gemeindeseitigen direkten und indirekten Kosten für das Projekt SURAAA und see:Port bisher?

Als Subvention für eine Veranstaltung wurde eine Unterstützung in der Höhe von €5.000,- beschlossen und ausbezahlt. Seit dem Projektbeginn 2017 bis zum Jahr 2019 gab es Unterstützungen durch den Bauhof und einer Reinigungskraft im Wert von ca. €25.000,-. Letztes Jahr wurde das Projekt ausgesetzt. Für den nun erfolgten Neustart wurde ein neuerliches Ansuchen eingebracht, das im nächsten GV behandelt wird. Eine Endabrechnung mit Gegenrechnung der Stromkosten für die Smart Lightings Laternen wird im nächsten Jahr nach Ende des Projektes erfolgen.

Am 02. September 2021 wurden von GR Hadl dazu folgende Fragen eingebracht:

- Es gibt eine große Anzahl von Projekten, die vom Gemeindevolksbegehren "Umwidmungsstopp für kommerzielle Projekte" betroffen wären, wie z.B. Buberleemoos, Werzer Lagune, VKS Seeuferstrasse, Supermarkt Projekte, Backstraße Wienerroither. Kann die Bürgermeisterin ausschließen, dass es in den letzten 3 Jahren Spenden oder andere Zuwendungen (inkl. vorteilhafte Preisgestaltung bei Kauf v. Wahlkampfmaterialien, unentgeltliche Arbeit etc.) gab, an sie bzw. die VP Gemeindefraktion oder diesen nahestehenden Projekten oder Vereinen, von Personen assoziiert mit diesen Projekten- ja oder nein?

Ja absolut. In einer Gemeinde gibt es ein Haufen Themen und Projekte, aber dass Unterstützungen aufgrund Projekte angenommen werden, wäre ein Strafrechtsbestand. Und das kann ich so nicht im Raum stehen lassen.

Am 02. September 2021 wurden von GR Göbel dazu folgende Fragen eingebracht:

- Im Juni machten die Grünen auf mehrere mutwillige Beschädigungen von Gemeindeeigentum in Form eines Antrags aufmerksam, darunter das Fällen eines Baumes im Sallacherbad und ein weithin sichtbares Hakenkreuz am Wartehäuschen Goritschach. Warum hat die Bürgermeisterin monatelang keinerlei Maßnahmen ergriffen, um Eigentum und Ansehen der Gemeinde zu schützen?

Ich verurteile diese Beschädigungen auf das Schärfste. Diese mutwillige Beschädigung wurde bei der Polizei angezeigt und der Baumes wird vom Bauhof nachgepflanzt.

- Die Kampagne "Freiwillig Tempo 30" wurde von allen Fraktionen gemeinsam geplant und beschlossen. Die Verantwortung zur Durchführung lag bei der Bürgermeisterin. Welche Verbesserungsmöglichkeiten gäbe es bei einer Wiederaufnahme der Kampagne im nächsten Sommer?

Die Kampagne „Freiwillige Tempo 30“ wurde wir mit allen Fraktionen besprochen. Verbesserungsvorschläge können gerne eingebracht werden.

Eingang in die Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt die GemeinderätInnen und stellt um 18.33 Uhr die Beschlussfähigkeit fest. Weiters berichtet sie, dass die Einladung ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der K-AGO kundgemacht wurde. 19.05 Tagesordnung

2. Bestellung der Protokollfertiger gem. § 45 Abs. 4 K-AGO

Vzbgm. Schandl stellt den Antrag, GR Gappnig und GR Platzer als Protokollfertiger zu bestellen.

Die Vorsitzende bringt den Antrag, GR Gappnig und GR Platzer als Protokollfertiger zu bestellen zur Abstimmung. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt – keine Enthaltungen.
--

3. Bericht - Umlaufbeschluss (16.7.2021) - Vorfinanzierung Waldbrandcontainer, Waldbranddrucksack und Waldbrandruckspritzen für den Feuerwehrschnitt Wörthersee

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass mit Schreiben vom 09. Juli 2021 vom Abschnittsfeuerwehrkommandanten BR Mag. Ulrich Nemeč um Vorfinanzierung des Ankaufs einer Spezialausrüstung für die Waldbrandbekämpfung angesucht wurde. Die Anschaffung wird zu 80% vom Bund und zu 20% vom KLFV übernommen, die Gemeinde muss jedoch die Kosten vorstrecken und nach Vorlage der Rechnung die diesbezüglichen Förderbeträge beim KLFV anfordern. Die benötigten Beträge von €6.327,60,- für einen Waldbrandcontainer für die FF Pritschitz, €619,32,- für einen Waldbranddrucksack sowie €216,00,- für eine Waldbrandruckspritze waren nicht im laufenden Budget vorgesehen und eine Beschlussfassung bis spätestens 19. Juli 2021 notwendig.

Die Vorberatung des Antrages erfolgte im Gemeindevorstand am 14.07.2021. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Es erging daher folgender Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Vorfinanzierung der Spezialausrüstung für die Waldbrandbekämpfung für den Feuerwehrschnitt Wörthersee um €7.162,92,- zustimmen.

Der Antrag wurde am 16.07.2021 im Umlaufbeschluss mehrheitlich angenommen – Anlage 1.

GV Pacher erkundigt sich, ob es bereits eine Rückmeldung gibt, dass der Container der FF Pritschitz zugewiesen wurde. AL Zürner berichtet, dass es noch keine Information diesbezüglich gab.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

4. Bericht - Umlaufbeschluss Ansuchen Ketchum Publico - Mietvertrag Promenade (13.8.2021)

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass die Agentur Ketchum Publico in Auftrag der A1 Telekom Austria AG ein Ansuchen zur Errichtung einer Kunstinstallation vom 01. bis 06. September 2021 auf der Promenade an die Gemeinde gerichtet hat, bei der ein Smiley gestaltet wird. Am 1. Tag soll zusätzlich eine Pop-Up Veranstaltung durchgeführt werden. Der Entwurf des Mietvertrages samt Lageplan wurde mit dem Antrag übermittelt. Die Vorberatung des Antrages erfolgte im Gemeindevorstand am 12.08.2021. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Es erging daher folgender Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem vorliegendem Mietvertrag für die A1 Telekom Austria AG vom 01. bis 06. September 2021 für eine Teilfläche der Promenade zustimmen.

Der Antrag wurde am 13.08.2021 im Umlaufbeschluss mehrheitlich angenommen – Anlage 2.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

5. Antrag der FPÖ vom 31.05.2021: Pörtschach-Wickeltasche als Geschenk zur Geburt (SKS 04.08.21)

Die Vorsitzende bringt den Antrag zur Kenntnis:

Der Beschlusstext lautet:

„Der Gemeinderat führt eine Pörtschach-Wickeltasche ein, die jede Familie als Geschenk zur Geburt eines Kindes bekommt, das den ersten Hauptwohnsitz in Pörtschach hat.“

Sie bittet die Berichterstatterin GR Scholl um ihre Worte. Diese bringt zur Kenntnis, dass die Vorberatungen im Ausschuss positiv verliefen.

GV Pacher erläutert im Anschluss daran seinen Antrag näher und präzisiert, dass der Antrag einstimmig vorberaten wurde.

Vzbgm. Schandl berichtet, dass er nach Rücksprache mit Müttern und Bevölkerung seine Meinung geändert habe, da eine Übergabe bei der Anmeldung offensichtlich zu spät sei, da viele Eltern zu diesem Zeitpunkt bereits über die notwendige Ausstattung verfügen würden und ein alternatives Willkommensgeschenk vielleicht besser wäre. Es regt an, den Antrag noch einmal neu zu beraten.

GR Gappnig erklärt, dass der Zeitpunkt der Übergabe in der Vorberatung noch nicht fixiert wurde.

GR Diexer bringt zur Kenntnis, dass sie eine Übergabe vor der Geburt für sehr sensibel befinde und berichtet, dass sie als Mutter die Übergabe eines Sparbuches durchaus als sinnvoll erachtet hat.

Die Vorsitzende spricht sich für eine Kooperation diesbezüglich mit dem Pörschacher Taler aus.

Vzbgm. Köfer stellt in Frage, was eine Familie mit mehreren Wickeltaschen anfangen soll, wenn mehrere Kinder in kurzen Abständen auf die Welt kommen.

Vzbgm. Schandl stellt einen Antrag zur Geschäftsbehandlung, dass der Antrag nach erfolgter Debatte zur Abstimmung gebracht wird. Dieser Antrag wird mit den Stimmen von ÖVP und GR Göbel mehrheitlich angenommen – keine Enthaltungen.

Die Vorsitzende bringt den Antrag „Pörschacher Wickeltasche“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der ÖVP abgelehnt – keine Enthaltungen.

6. Antrag der SPÖ vom 08.07.2021: Auditierung als familienfreundliche Gemeinde (SKS 04.08.21)

Die Vorsitzende bringt den Antrag zur Kenntnis:

Der Beschlusstext lautet:

„Die Gemeinde Pörschach möge sich zur Auditierung als familienfreundliche Gemeinde bewerben und die bestmögliche Förderung für das Audit ausnutzen.“

Sie bittet die Berichterstatterin GR Scholl um ihre Worte. Diese bringt zur Kenntnis, dass die Vorberatungen dazu hinsichtlich des Marketingeffekts positiv verliefen, der Zeitpunkt des Starts aber noch fraglich war. Ein Start mit dem neuen Jahr ist wahrscheinlich zu kurzfristig angesetzt.

Nach den Ausführungen dazu eröffnet die Vorsitzende die Debatte und bittet um Wortmeldungen.

GR Göbel erkundigt sich nach den genauen Kosten für das Audit. Die Vorsitzende erwidert, dass die genauen Kosten abhängig von der Ausnutzung der möglichen Förderungen sind. GR Lang berichtet von den bisherigen Bestrebungen und Beratungen dazu in den Vorperioden.

GV Pacher stellt ein vollumfängliches Commitment des Gemeinderates bei zukünftigen Projekten in Aussicht.

GR Gressl weist noch einmal auf mögliche Förderungen hin. GR Gappnig verweist diesbezüglich auf das Inklusions-Projekt der Seekids.

Die Vorsitzende bringt den Antrag „Auditierung als familienfreundliche Gemeinde“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

GR Göbel bittet um Protokollierung seines Abstimmungsverhalten. Trotz fehlender Kostenabschätzung stimmt er als Obmann des Kontrollausschusses dafür, ohne die genauen Kosten zu kennen.

7. Antrag der FPÖ vom 08.07.2021: Pörschacher Stipendium (SKS 04.08.2021)

Die Vorsitzende bringt den Antrag zur Kenntnis:

Der Beschlusstext lautet:

„Der Gemeinderat bekennt sich zur Wissenschaftsförderung und unterstützt daher angehende Akademikerinnen und Akademiker, die unserem Heimatort verbunden bleiben, mit einem Pörtschacher Stipendium, welches aus zwei, voneinander unabhängigen Teilstipendien besteht. Die nachfolgend genannten Stipendien sind auf Basis zu erlassender Richtlinien auszusprechen und zur Auszahlung zu bringen:

I. Stipendium für wissenschaftliche Arbeiten: Akademische Abschlussarbeiten die sich mit der Entwicklung von Pörtschach befassen, einen Erkenntnisgewinn bringen und dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt werden, werden mit einer pauschalen Förderung in der Höhe von 200 Euro für Bachelorarbeiten, 400 Euro für Masterarbeiten und 800 Euro für Dissertationen unterstützt.

II. Stipendium für Fahrtkosten zum/vom Studienort: Studierende die außerhalb von Kärnten studieren, ihren Hauptwohnsitz aber in Pörtschach belassen, weil ihr Lebensmittelpunkt weiter hier liegt sowie nach dem Studium weiter hier liegen soll und sie dementsprechend regelmäßig zwischen dem Studienort und ihrem Heimatort pendeln, werden mit einer pauschalen Förderung in der Höhe von 250 Euro pro Studienjahr unterstützt.“

Sie bittet die Berichterstatterin GR Scholl um ihre Worte. GR Scholl bringt zur Kenntnis, dass die Vorberatungen dazu positiv verliefen.

In der nachfolgenden Diskussion regt GR Göbel an, den Antrag zu erweitern und nicht nur Studiengänge, sondern auch Vorbereitungen auf Meisterkurs und zur Abendmatura zu berücksichtigen.

Vzbgm. Schandl bringt den Zusatzantrag ein, dass auch Lehrlinge bei der Vergabe des Stipendiums berücksichtigt werden sollen.

GV Gressl berichtet, dass es für Lehrlinge extra Arbeitnehmerförderungen gibt und bittet um Berücksichtigung, da Doppelförderungen nicht zulässig sind.

GV Pacher spricht sich gegen eine Erweiterung und den Zusatzantrag aus und bittet Wissenschaft und Lehre nicht zu vermischen.

Die Vorsitzende bittet die Sitzung zur Beratung kurz zu unterbrechen.

Die Sitzung wird von 19.45 – 19.50 Uhr unterbrochen.

Vzbgm. Schandl bringt zur Kenntnis, dass er nach erfolgter Rücksprache den Zusatzantrag zurückzieht und er für die nächste Sitzung einen neuen selbständigen Antrag dazu einbringen wird.

GR Göbel befürchtet, dass es durch die stringente Vorgabe „Befassung mit Pörtschach“ wenig Anspruch geben wird.

GV Pacher entgegnet, dass durch das Angebot die Nachfrage sicherlich erhöht wird.

Die Vorsitzende bringt den Antrag „Pörtschacher Stipendium“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.
--

GV Pacher stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung und bittet den Tagesordnungspunkt 15 vorzuziehen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.
--

Vzbgm. Köfer erklärt sich für den Tagesordnungspunkt für befangen, Ersatz-GR Mack übernimmt seine Position.

15. Antrag an den Gemeinderat - Gemeindevolksbegehren „Umwidmungsstopp für kommerzielle Bauprojekte“ (GV 30.08.2021)

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass die Gemeindewahlbehörde am 12. August 2021 gemäß §55 Abs. 6 K-AGO die gesetzlichen Voraussetzungen des am 04. August 2021 von der Bürgerinitiative „Umwidmungsstopp Pörtschach“ eingebrachten Gemeindevolksbegehrens zum Thema „Umwidmungsstopp für kommerzielle Bauprojekte“ geprüft und festgestellt hat, dass der Antrag nach Prüfung der gesetzlichen Erfordernisse diesen entspricht.

Es erging daher folgender Antrag an den Gemeinderat:

„Der Pörtschacher Gemeinderat bekennt sich aufgrund des bereits bestehenden Baulandüberschusses für drei Jahre ab der Beschlussfassung zu einem Umwidmungsstopp, insbesondere von Grünland in Bauland, für kommerzielle Projekte.“

GV Pacher bittet im Anschluss, der Initiatorin des Gemeindevolksbegehrens Fr. Wiederschwinger das Wort zu erteilen. Diese erklärt, das Volksbegehren sei von 11% der Wahlberechtigten und vielen anderen unterschrieben worden und appelliert an den Gemeinderat den Willen der Bewohner Pörtschachs umzusetzen.

GR Hadl erinnert mit Verweis auf die Pörtschacher Zeitung Jänner 2021 daran, dass sich im Wahlkampf alle Parteien für den Schutz des Grünlands und gegen Umwidmungen für Zweitwohnsitze ausgesprochen haben.

Im Anschluss ersucht die Vorsitzende um Wortmeldungen zur Debatte.

GV Pacher präzisiert nachfolgend, dass es sich bei dem Antrag um einen Umwidmungsstopp und nicht um einen generellen Baustopp handelt. Er spricht sich für ein klares Bekenntnis der Gemeinde aus, wertvolle Grünlandflächen nicht für kommerzielle Projekte zu verschwenden.

In der nachfolgenden Diskussion wird erörtert, ob das soziale Wohnbauprojekt der VKS auch davon betroffen ist bzw. welche Projekte als kommerziell einzustufen sind.

Vzbgm. spricht sich gegen den Antrag aus, da das geforderte Bekenntnis den Neubau der Fa. Bäckerei Wienerroither verhindern und es somit zu einem Stillstand in der Gemeinde kommen würde, durch den keine Weiterentwicklung mehr möglich wäre.

Vzbgm. Schandl stellt einen Antrag zur Geschäftsbehandlung, dass der Antrag nach erfolgter Debatte zur Abstimmung gebracht wird. Dieser Antrag wird mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ mehrheitlich angenommen – keine Enthaltungen.

Die Vorsitzende bringt den Antrag „Umwidmungsstopp für kommerzielle Bauprojekte“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ abgelehnt – keine Enthaltungen.

GV Pacher gibt sein Abstimmungsverhalten zur Protokoll und wiederholt, dass es sich keinesfalls um einen generellen Baustopp handeln soll. Im Anschluss daran übergibt er der Vorsitzenden einen Dringlichkeitsantrag „Buberleemoos schützen“ – Anlage 3.

Die Vorsitzende gibt ebenso zu Protokoll, dass sämtliche Umwidmungsanregungen weiterhin einer genauen Prüfung unterzogen werden und nur im Falle einer positiven Auswirkung für die Gemeinde befürwortet werden sollen.

GR Hadl übergibt einen weiteren Dringlichkeitsantrag zum Thema „Umwidmungsstopp Buberleemoos“ – Anlage 4.

Vzbgm. Kofer übernimmt nach Abschluss dieses Tagesordnungspunktes wieder seine Position im Gemeinderat.

Verhandlungsgegenstände im Wirkungskreis des Ausschusses für Raumplanung, Bau und Lärmschutz

8. Antrag an den Gemeinderat - Ankauf digitale Amtstafel (RBL 5.7.2021 und GV 12.8.2021)

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass neue Informationen und ein weiteres Angebot eingelangt sind und stellt deshalb den Antrag, den Ankauf einer digitalen Amtstafel zur neuerlichen Beratung an den Ausschuss zurückzuverweisen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

Verhandlungsgegenstände im Wirkungskreis des Ausschusses für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt

9. Antrag an den Gemeinderat (FWU 22.06.2021 und GV 28.06.2021 bzw. 30.08.2021) - Beschlussfassung über Verlängerung Stromliefervertrag Kelag

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass der aktuelle Stromliefervertrag mit der Kelag mit Jahresende ausläuft und eine Verlängerung notwendig ist. Der Entwurf des neuen Stromliefervertrages ist den Mitgliedern zugegangen.

Sie bittet den Berichterstatter GR Mikula um seine Worte. GR Mikula bringt zur Kenntnis, dass die Vorberatungen dazu positiv verliefen und ein neuerlicher Abschluss mit der Kelag einstimmig befürwortet wird.

Im Anschluss bringt die Vorsitzende die Preisbasis für das Stromlieferangebot der Kelag zur Kenntnis, der am Terminmarkt für das betreffende Lieferjahr aktuell gültige Preis wird auf das individuelle Lastprofil Ihrer Gemeinde umgerechnet.

Mit Stand 15.09.2021 würden sich folgende Strompreise für die nächsten 3 Jahre ergeben:

2022: 110,96€/MWh

2023: 84,21€/MWh

2024: 76,32€/MWh

Aufgrund der momentan günstigeren Preise in den Jahren 2023 und 2024 wäre der Durchschnittspreis 90,50€/MWh für einen 3-Jahresvertrag 2022 - 2024. Damit würde sich für die Jahre 2022 bis 2024 ein Strompreis von 9,1ct/kWh ergeben. Die Preise verstehen sich netto inkl. aller Zuschläge (auch Herkunftsnachweise). Lediglich die Kosten für die Strompreiszonentrennung sind nicht inkludiert, da diese erst im Bezugsjahr feststehen.

Abschließend bringt sie zur Kenntnis, dass der Antrag im Gemeindevorstand einstimmig angenommen wurde – keine Enthaltungen.

GV Pacher stellt den deutlichen Preisanstieg der letzten Wochen fest und dankt der Amtsleitung für die detaillierte Vorbereitung des Antrages.

Die Vorsitzende bringt den Antrag „Stromliefervertrag Kelag“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

Verhandlungsgegenstände im Wirkungskreis des Gemeindevorstandes

10. Antrag an den Gemeinderat - Beschlussfassung Übereinkommen ÖBB Infra und Gemeinde Pörschach (GV 12.08.2021)

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass der Start des Baus der Unterführung für November 2021 geplant ist. Das dafür notwendige Übereinkommen zwischen Land, Gemeinde und ÖBB ist den Mitgliedern zugegangen.

Der Antrag „Übereinkommen ÖBB Infra und Gemeinde Pörschach“ wurde im Gemeindevorstand einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

GR Göbel erkundigt sich nach den Einbauten, die laut Übereinkommen in der Erhaltungspflicht der Gemeinde verbleiben. AL Zürner erwidert, dass es sich dabei um jene für den Radweg handelt.

Die Vorsitzende bringt den Antrag „Übereinkommen ÖBB Infra und Gemeinde Pörschach“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

11. Antrag an den Gemeinderat - Beschlussfassung Kostenbeitrag Sanierung ÖBB Personentunnel (GV 12.08.2021)

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass der Personentunnel beim Bahnhof aufgrund eines Wasserschadens saniert werden muss. Gemäß des Gestattungsvertrages aus 1962 muss die Gemeinde einen Kostenanteil von 35% übernehmen. Lt. Kostenschätzung wären dies ca. €5.040,- brutto. Anzumerken ist, dass lt. ÖBB der Wasserschaden nicht im Zusammenhang mit der Gesamtanierung des Bahnhofes steht, da es sich um Altbestand handelt. Der Vertrag und die Baubeschreibung sind den Mitgliedern zugegangen.

Der Antrag „Kostenbeitrag Sanierung ÖBB Personentunnel“ wurde im Gemeindevorstand einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

GR Göbel verweist auf S. 8 des technischen Berichtes und die Dokumentation des Wasserschadens und stellt die Tatsache, dass es sich dabei um Altbestand handelt in Frage.

Die Vorsitzende bringt den Antrag „Kostenbeitrag Sanierung ÖBB Personentunnel“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

12. Antrag an den Gemeinderat - Beschlussfassung Annahmeerklärung Kommunalkredit Public Consulting GmbH - Fördervertrag Mustersanierung VS Pörschach (GV 12.08.2021)

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass die Mustersanierung der Volksschule Pörschach von den Gremien des Klima- und Energiefonds positiv beurteilt und die Förderung des Projektes in der Höhe von €560.959,00,- vom Präsidium genehmigt wurde. Zur Annahme des Fördervertrages der Kommunalkredit Public Consulting GmbH ist die Unterfertigung einer Annahmeerklärung notwendig.

Der Fördervertrag der Kommunalkredit Public Consulting GmbH ist den Mitgliedern zugegangen.

Der Antrag „Annahmeerklärung Kommunalkredit Public Consulting GmbH – Fördervertrag Mustersanierung VS Pörschach“ wurde im Gemeindevorstand einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

Die Vorsitzende bringt den Antrag „Annahmeerklärung Kommunalkredit Public Consulting GmbH – Fördervertrag Mustersanierung VS Pörschach“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

13. Antrag an den Gemeinderat - Beschlussfassung Zusatzvereinbarung AVS Kärnten - Valorisierung Tarife Kindergarten (GV 12.08.2021)

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass die AVS mit der Anregung einer Änderung der bestehenden Vereinbarung an die Gemeinde herantreten ist. Diese betrifft Punkt VII der bestehenden Vereinbarung, wonach aktuell eine automatische Valorisierung der Kindergartentarife gilt, sofern der VPI um mehr als 5% steigt. Durch die Zusatzvereinbarung wird der Punkt VII. Kindergartentarif wie folgt geändert:

VII. Kindergartentarif

Für das Kindergartenjahr 2019/2020 sowie das Kindergartenjahr 2020/2021 bleiben die bestehenden Tarife, welche vom Gemeinderat der Gemeinde Pörschach am Wörther See festgesetzt wurden, unverändert aufrecht.

Ab dem Kindergartenjahr 2021/2022 wird mit der Gemeinde vereinbart, dass durch die AVS jährlich eine automatische Valorisierung, gebunden an den VPI 2020 zu erfolgen hat. Als Basis zur jährlichen Anpassung der Elternbeiträge für das folgende Kindergartenjahr wird der Monat April herangezogen. Sollte der Verbraucherpreisindex 2020 nicht mehr verlautbart werden, dann gilt jener Index als künftige Grundlage der Wertsicherung, der dem Index 2020 nachfolgt oder diesem am meisten entspricht.

Eine Übermittlung der neuen Tarife seitens der AVS an die Gemeinde hat zeitnah zu erfolgen. Andere darüber hinaus gehende Tarifänderungen, welche von der AVS vorgenommen werden, bedürfen allerdings zuvor der Genehmigung und schriftlichen Zustimmung durch die Gemeinde Pörschach am Wörther See.

Der Antrag „Zusatzvereinbarung AVS Kärnten – Valorisierung Tarife Kindergarten“ wurde im Gemeindevorstand mehrheitlich angenommen – keine Enthaltungen.

GV Pacher stellt die Befangenheit der Vorsitzenden als Mitglied der Vollversammlung der AVS zur Diskussion. Daraufhin erklärt sich diese für befangen und übergibt Vzbgm. Schandl den Vorsitz. Ersatz-GR Mack übernimmt ihre Position im Gemeinderat.

GV Gressl spricht sich für die Anpassung aus.

GV Pacher berichtet von den Vorberatungen im Gemeindevorstand dazu und dem Umstand, dass im Zuge der Gewährung des Kärntner Kinderstipendiums eine Erhöhung der Tarife um maximal 4 % zulässig ist – auch wenn nur alle 3 – 4 Jahre erhöht wird. Er stellt daher den Abänderungsantrag, die Tarife ab einer Erhöhung von 4% anzupassen und nicht jährlich, um so unnötigen bürokratischer Mehraufwand zu vermeiden.

Vzbgm. Schandl bringt den Abänderungsantrag von GV Pacher zur Abstimmung. Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen von ÖVP und GR Hadl abgelehnt – keine Enthaltungen.

Der Vorsitzende bringt den Hauptantrag „Zusatzvereinbarung AVS Kärnten – Valorisierung Tarife Kindergarten“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen von ÖVP, SPÖ und Grünen angenommen – keine Enthaltungen. Bgm. Häusl-Benz übernimmt danach wieder den Vorsitz.

14. **Antrag an den Gemeinderat - Beitritt Zentralraum Kärnten Plus (GV 30.08.2021)**

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass Hr. Mag. Dr. Adnan Alijagic, Geschäftsführer und Koordinator beim Verein „Zentralraum Kärnten+“, in der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes zur Präsentation geladen war.

Der Verein wurde zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit für den Zentralraum Kärnten gegründet und wirbt aktuell um Mitglieder.

Der Verein besteht seit dem 01.03.2021 und fokussiert die Kooperation im Zentralraum zwischen den Städten Villach, Klagenfurt und St. Veit an der Glan. Ziel ist einerseits der Austausch und die Vernetzung für gemeinsame Projektmöglichkeiten, andererseits die Lukrierung von Fördermöglichkeiten zur Umsetzung dieser. Durch die geschaffenen Synergien sollen Projekte in den Themen Bildung, Infrastruktur und Standortentwicklung ermöglicht werden, z.B. ein Ausbildungsprogramm zum Kommunalen Fördermanager, Schulungen im Pflegebereich, usw.

Insgesamt gibt es im genannten Raum ca. 70 Gemeinden, aktuell haben 28 Gemeinden den Beitritt beschlossen, 16 Gemeinden haben bereits eine Absichtserklärung übermittelt.

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt €500,-, ein jährlicher Ausstieg ist möglich.

Daraufhin wurde folgender Antrag an den Gemeinderat gestellt:

Der Gemeinderat möge den Beitritt der Gemeinde Pörtschach am Wörther See zum Verein „Zentralraum Kärnten+“ beschließen.

Dieser Antrag wurde im Gemeindevorstand einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

GR Göbel bittet künftig bei derartigen Präsentation als Zuhörer dabei sein zu können, um so alle relevanten Informationen transparent zeitgleich mit den anderen Fraktionen zu bekommen.

Die Vorsitzende bringt den Antrag „Beitritt Zentralraum Kärnten+“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

16. **Antrag an den Gemeinderat - Ankauf Geschwindigkeitsmessgerät unter Ausnützung der Landesförderung (GV 30.08.2021)**

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass das Land Kärnten aktuell die Aufstellung eines Geschwindigkeitsmessgerätes mit 50% der Investitionskosten pro Gemeinde fördert. Das Fördervolumen beträgt €100.000,-. Die Förderrichtlinie zur Aktion Sichere Schulwege, der Förderantrag sowie verschiedene Angebote sind den Mitgliedern zugegangen.

Es erging folgender Antrag an den Gemeinderat:

„Der Gemeinderat möge den Ankauf eines Geschwindigkeitsmessgerätes unter Voraussetzung der Landesförderung von 50% der Investitionskosten beschließen.“

Der Antrag „Ankauf Geschwindigkeitsmessgeräte unter Ausnützung der Landesförderung“ wurde im Gemeindevorstand einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.
GV Gressl wiederholt seine Bitte aus der Sitzung des Gemeindevorstandes, nach Möglichkeit ein 2. Gerät anzukaufen.

Die Vorsitzende bringt den Antrag „Ankauf Geschwindigkeitsmessgeräte unter Ausnützung der Landesförderung“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

17. Antrag an den Gemeinderat - Ankauf Rettungsplattform für die FF Pörschach (GV 30.08.2021)

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass die FF Pörschach für ihre Einsätze eine Rettungsplattform benötigt. Seitens des Landes gibt es für den Ankauf eine Förderung in der Höhe von €900,-. Der Restbetrag müsste von der Gemeinde übernommen werden.

Es erging folgender Antrag an den Gemeinderat:

Antrag an den Gemeinderat:

„Der Gemeinderat möge den Ankauf einer Rettungsplattform um €2.905,- netto abzüglich der Landesförderung in der Höhe von €900,- für die FF Pörschach beschließen.“

Der Antrag „Ankauf Rettungsplattform für die FF Pörschach“ wurde im Gemeindevorstand einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

GR Kolbitsch berichtet, dass dieses Spezialwerkzeug vor allem bei Unfällen auf der Autobahn mit großen KFZs wie LKWs oder Bussen zur Personenbergung benötigt wird.

Die Vorsitzende bringt den Antrag „Ankauf Rettungsplattform für die FF Pörschach“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

18. Antrag an den Gemeinderat - Ansuchen Dani Mureny - Mietvertrag Promenade (GV 30.08.2021)

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass Fr. Mureny um erneute Nutzung einer gastronomischen Bewirtschaftung auf der Promenade ab Mitte September 2021 (15.09. bzw. ab Schließung des Strandbades/Strandleben) bis Anfang Mai 2022 (01.05. bzw. bis zur Öffnung des Strandbades/Strandleben) angesucht hat. Nach Rücksprache mit Fr. Mureny zur Klärung des genauen Standortes bittet diese um Genehmigung zweier Standorte (Standort 1 auf Grundstück Nr. 994/22 neben dem Musikpavillon - Standort 2 auf Grundstück Nr. 1005/33 vor dem Parkhotel), zwischen welchen sie alternativ pendeln möchte. Der Mietvertrag samt Lageplänen ist den Mitgliedern zugegangen.

Der Antrag „Ansuchen Dani Mureny – Mietvertrag Promenade“ wurde im Gemeindevorstand einstimmig angenommen – keine Enthaltungen.

Die Vorsitzende bringt den Antrag „Ansuchen Dani Mureny – Mietvertrag Promenade“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen – keine Enthaltung.

19. Antrag der GRÜNEN vom 08.07.2021: Gemeindegut effektiv schützen (GV 12.08.2021)

Die Vorsitzende bringt den Antrag zur Kenntnis:

Der Beschlusstext lautet:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

„Die Bürgermeisterin soll mutwilligen Beschädigungen von Gemeindeeigentum entschlossen entgegentreten, um das Eigentum und Ansehen der Gemeinde zu schützen und Gemeinwohl fördern. Sie wird ersucht, u.a. folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Anbringen von Schildern, die klarstellen daß mutwilliges Beschädigen angezeigt und strafrechtlich verfolgt wird;*
- Öffentliches Anprangern (e.g. Pressearbeit) in einer Form, die Täter nicht von ihm erwünschte Publicity und Nachahmer bringt, sondern abschreckt;*
- Umgehendes und öffentlichwirksames Wiedergutmachen von Schäden (Wiederbepflanzung u.U. mit mehreren Bäumen, Übermalen mit etwas besonders Ansprechendem);*
- Wenn nötig und rechtlich machbar, Überwachung bzw. andere Abschreckungs- und Schutzmassnahmen, um Wiederholungstaten zu verhindern.*

Der Antrag „Gemeindegut effektiv schützen“ wurde im Gemeindevorstand einstimmig abgelehnt – keine Enthaltungen.

GR Hadl erkundigt sich nach den Gründen für die Ablehnung.

GV Pacher stellt fest, dass mutwillige Beschädigung unbedingt verhindert werden müssen, aber die Art und Weise genau überlegt werden soll. Die Vorsitzende und Vzbgm. Köfer pflichten dieser Feststellung bei.

Die Vorsitzende bringt den Antrag „Gemeindegut effektiv schützen“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird mehrheitlich ohne die Stimme von GR Hadl abgelehnt – keine Enthaltungen.

GR Göbel gibt sein Abstimmungsverhalten zu Protokoll und bringt zur Kenntnis, dass er den Ausführungen der Gemeindevorstände beipflichtet.

20. Antrag der GRÜNEN vom 08.07.2021: Fortführung Zukunftsprozess „Pörschach 2030“ (GV 12.08.2021)

Die Vorsitzende bringt den Antrag zur Kenntnis:

Der Beschlusstext lautet:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

„Die Bürgermeisterin soll für alle Großprojekte einen Informations- und Mediationsprozess etablieren, der zu massgeblichen Einbindung und Mitsprache von Bürger:innen führt. Dieser soll

- 1. möglichst im frühen Planungsstadium ansetzen; und*
- 2. von geeigneten, fachlich qualifizierten und von anderen Gemeindeprojekten und Förderungen unabhängigen Organisationen und Personen koordiniert und begleitet werden. Bei der Projektvergabe sind zumindest drei verschiedene Angebote einzuholen.*

Dafür soll sie geeignete Mittel z.B. aus Förderungen und Einsparungen lukrieren bzw. diese in folgenden Budgets berücksichtigen.“

Der Antrag „Fortführung Zukunftsprozess Pörschach 2030“ wurde im Gemeindevorstand einstimmig abgelehnt – keine Enthaltungen.

Die Vorsitzende berichtet, dass sie prinzipiell jede Form der Partizipation begrüßt, jedoch eine generelle Verpflichtung für kontraproduktiv erachte.

GR Hadl bringt daraufhin folgenden Abänderungsantrag ein – Anlage 3:

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

- 1. Der Titel soll auf „Bei Großprojekten Bürger einbinden – Konflikte entschärfen“ abgeändert werden.*
- 2. Im Satz „Die Bürgermeisterin soll für alle Großprojekte“ das Wort „alle“ gestrichen werden.“*

Die Sitzung wird von 21.13 – 21.22 Uhr zur Beratung unterbrochen.

Nach erfolgter Beratung bringt die Vorsitzende den Abänderungsantrag zur Abstimmung. Dieser Antrag wird mehrheitlich ohne die Stimmen der GRÜNEN abgelehnt – keine Enthaltungen.

Die Vorsitzende bringt den Antrag „Fortführung Zukunftsprozess Pörschach 2030“ zur Abstimmung. Dieser Antrag wird mehrheitlich ohne die Stimmen der GRÜNEN abgelehnt – keine Enthaltungen.

21. Allfälliges

GR Gappnig berichtet von der erfolgreichen Veranstaltung „Bewegt im Park“, die nächstes Jahr voraussichtlich wieder stattfinden wird. Weiters erinnert er an die Möglichkeit gemeinsam mit dem Verein Street Workout Carinthia morgen, am 16.09.2021 von 16 bis 18 Uhr, den neu eröffneten Bewegungspark auszuprobieren. Abschließend dankt er noch dem Obmann des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport GV Pacher für seine gelungene Vorsitzführung.

GV Gressl berichtet vom 75-Jahr-Jubiläum des ATUS Pörschach und dankt Peter Napetschnig vom Pörschacher Archiv für seine Unterstützung dabei.

GR Hadl bedankt sich für die frühzeitige Einberufung und Vorbereitung der Sitzung.

GR Alberer regt an die Beschilderung der Parkplätze um den Hinweis „Gebührenpflichtig von 15. Mai bis 15. September eines jeden Jahres“ zu ergänzen umso den jährlichen Mehraufwand der Montage bzw. Demontage zu minimieren. Dem Bauhof spricht sie ihren Dank für seine Leistungen aus. GR Göbel schließt sich dem Lob an.

GV Pacher dankt der regen Beteiligung der Arbeitsgruppe „Attraktivierung Promenadenbad“ am stattgefundenen Ortsaugenschein. Ferner bittet er um Aufklärung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise hinsichtlich des noch ausstehenden Rechnungsabschlusses 2020 der Gemeinde.

GR Mikula berichtet von den außerordentlichen Leistungen der Wasserskifahrer und erkundigt sich, ob es neben dem Musikpavillon Parkbänke entfernt wurden. Er ruft noch einmal die

Petition 100km/h auf der Autobahn in Erinnerung und bittet bei der Straßensanierung im Bereich Mühlweg das verwendete Material zu überprüfen.

GR Faeser dankt den Mitgliedern seines Ausschusses für die Teilnahme an einer Veranstaltung der FH Kärnten zum Thema Raumordnung und baukulturelle Leitlinien.

22. Bericht Bürgermeisterin

Die Vorsitzende berichtet von ihrer Teilnahme am Bürgermeisterinnentreffen in St. Anton an der Jeßnitz vom 1. bis 3. August 2021. Neben Fachvorträgen und Workshops gab es auch Ehrungen. Nächstes Jahr soll diese jährliche Vernetzungstreffen in Pörschach stattfinden.

Weiters bringt sie zur Kenntnis, dass sie die 75 Jahr-Jubiläumsfeier des Atus Pörschach besuchte und in Zusammenarbeit mit dem Pörschacher Archiv ein sehr wertvoller Rückblick auf die Vereinsgeschichte gegeben wurde.

Zahlreiche Veranstaltungen fanden in letzter Zeit statt: 70. Kongress des Berufsverbandes Deutscher Internisten (BDI), Vespa Days, Brahms-Wettbewerb (Ehrenzeichen des Landes an Fr. Mag. Arnold), Bewerbe des UWWC Pörschach, usw.

Seitens der ÖBB wird ein Info-Abend für den Baustart der Unterführung vorbereitet.

Am Landspitz wurden die Überlebensbäume bereits gepflanzt, sobald die dazugehörigen Schautafel in Abstimmung mit dem Pörschacher Archiv erstellt wurden, ist eine offizielle Eröffnung geplant.

Die Umweltministerin Leonore Gewessler hat der Gemeinde Pörschach am Wörther See das klimaaktiv Gold Zertifikat für die geplante Mustersanierung der VS Pörschach verliehen.

Gespräche hinsichtlich des Glasfaser-Ausbaus werden wieder aufgenommen.

Der Notfallplan der Gemeinde wird durch den Sicherheitsbeirat adaptiert.

Im Rahmen eines KEM-Meetings am Techelsberg wurden die geforderten Maßnahmen formuliert.

Vom 1. Oktober bis 3. Oktober 2021 findet das 5. Oktoberfest der Dorfgemeinschaft Pörschach am Marktplatz statt sowie am 9. Oktober 2021 die Familien-Sternwanderung der Gemeinden Pörschach, Moosburg und Krumpendorf.

Der Rechnungsabschluss wird nach wie vor vorbereitet.

Die Sitzung wird von 21.43 – 21.47 Uhr zur Beratung unterbrochen.

Zuletzt bringt die Vorsitzende folgende eingebrachte Anträge der Fraktionen zur Kenntnis:

Selbständiger Antrag der ÖVP gem. §41 K-AGO – Baby-Willkommensgeschenk

Der Antrag wird dem Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport zugewiesen - Anlage 4.

Selbständiger Antrag der ÖVP gem. §41 K-AGO – Vereinsförderung

Der Antrag wird dem Gemeindevorstand zugewiesen - Anlage 5.

Selbständiger Antrag der ÖVP gem. §41 K-AGO – Umbau des Musikpavillons zur Multifunktions-Stätte

Der Antrag wird dem Ausschuss für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt zugewiesen - Anlage 6.

Selbstständiger Antrag der FPÖ gem. §41 K-AGO – Harmonisierung der Bestandsverträge

Der Antrag wird dem Gemeindevorstand zugewiesen - Anlage 7.

Selbstständiger Antrag der FPÖ gem. §41 K-AGO – Verlegung des Landspitz Müllplatz

Der Antrag wird dem Ausschuss für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt zugewiesen - Anlage 8.

Selbstständiger Antrag der FPÖ gem. §41 K-AGO – Transparenz bei Wohnungsvergabe

Der Antrag wird dem Gemeindevorstand zugewiesen - Anlage 9.

Selbstständiger Antrag der FPÖ gem. §41 K-AGO – Geschäftsordnung 2.0

Der Antrag wird dem Gemeindevorstand zugewiesen - Anlage 10.

Selbstständiger Antrag der GRÜNEN gem. §41 K-AGO – Baumschutzoffensive

Der Antrag wird dem Ausschuss für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt zugewiesen - Anlage 11.

Dringlichkeitsantrag der FPÖ gem. §42 K-AGO – Buberlemons schützen

GV Pacher begründet die Dringlichkeit mit dem enormen Interesse der Bevölkerung an der heutigen Sitzung. Vzbgm. Schandl sieht keine Dringlichkeit.

Die Vorsitzende stellt dadurch keine Gefahr im Verzug fest, das Thema sei aber sehr wichtig und benötige intensive Vorberatung.

Die Dringlichkeit wird daraufhin mehrheitlich mit den Stimmen der ÖVP abgelehnt – keine Enthaltungen.

Der Antrag wird dem Ausschuss für Raumplanung, Bau und Lärmschutz zugewiesen - Anlage 12.

Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN gem. §42 K-AGO – Umwidmungsstopp Buberlemons

Die Dringlichkeit wird mehrheitlich mit den Stimmen der ÖVP abgelehnt – keine Enthaltungen.

Der Antrag wird dem Ausschuss für Raumplanung, Bau und Lärmschutz zugewiesen – Anlage 13.

Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN gem. §42 K-AGO – Transparenz von Umweltinformationen zu Buberlemoos

Die Dringlichkeit wird mehrheitlich mit den Stimmen der ÖVP abgelehnt – keine Enthaltungen.

Der Antrag wird dem Ausschuss für Raumplanung, Bau und Lärmschutz zugewiesen – Anlage 14.

Anfrage an die Bürgermeisterin von GV Pacher gem. § 43 K-AGO – Vergabe von Subventionen

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass sie darauf mündlich in der nächsten Sitzung des Gemeinderates oder innerhalb von zwei Monaten schriftlich antworten wird - Anlage 15.

Anfrage an die Bürgermeisterin von GR Hadl und GR Göbel gem. § 43 K-AGO – Bodenverbrauch 2015 - 2021

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass sie darauf mündlich in der nächsten Sitzung des Gemeinderates oder innerhalb von zwei Monaten schriftlich antworten wird - Anlage 16.

Ende der Sitzung: 22:04 Uhr